

Eskalation

Kommentar vom 1.11.2022

*Wenn ein Mensch seine Intelligenz beleidigt, redet er dummes Zeug.
Wenn Völker ihre Intelligenz beleidigen, zetteln sie Kriege an.
Wenn die Menschheit ihre Intelligenz beleidigt, verschmutzt sie Ihre
Lebensgrundlagen wie Luft, Wasser und zerstört Wälder.
Leider eskaliert zurzeit die Dummheit der Menschheit und ihre Klugheit weint!*



Seit dem 24.2.2022 herrscht Krieg in Europa. Eine wie auch immer funktionierende, von allen Seiten aber respektierte Sicherheitsordnung ist endgültig zerstört und gilt nicht mehr. Wir leben nun in einer anderen, unsicheren Zeit, in der militärische Absicherung mit enormen Kosten sich in den Vordergrund schieben wird. Putin hat es geschafft, dass Russland kein Partner mehr für uns ist, sondern ein Gegner. Das alte überwundene geglaubte Rollenspiel Ost-West ist wieder zurück in Form eines eiskalten gefährlichen Konfrontationskurses, bis hoffentlich Moskau angesichts seiner Probleme einlenkt. Doch das wird dauern.

Wir alle sehen die grausamen Bilder, wir alle spüren, dass der Frieden auf unserem Kontinent immer deutlicher zerbröckelt und das brutale Machtstreben einer kleinen Clique mit und um Putin, dem russischen Staatspräsidenten jegliche Menschlichkeit, Anstand und Moral abhandengekommen ist. Mit unglaublicher, menschenverachtender Brutalität gepaart mit einer unfassbaren Verlogenheit der russischen Staatsführung werden schlimmste Verbrechen in der Ukraine verübt und diese als deren eigene Schuld untergeschoben, obwohl die ganze Welt um diese Verlogenheit weiß.

Je deutlicher sich das Kriegsglück zugunsten der Ukraine verschiebt und sich eine Niederlage der russischen Armee abzeichnet, umso perfidere militärische Aggressionen werden geplant. Putin dreht an einer Eskalationsschraube, die ganz plötzlich zu einem Selbstläufer werden kann. Nicht allzu lange kann er seine Mörderbanden aus Tschetschenien, die Wagner-Truppe hinhalten, denn die verlangen Atomschläge, oder andere Vernichtungswaffen. Schon wurden um das Kampfgebiet Cherson chemische -Lungenschädigende - Waffen eingesetzt und so droht Putin den USA sogar mit dem Abschuss ihrer Satelliten in Weltall, die die Ukraine mit genauen Standortinformationen russischer Truppenbewegungen informieren. Wie weit eskaliert Putin denn noch, gibt es für ihn in seinem Überlebenskampf – so kann man es schon bezeichnen – keinerlei Grenzen? Wer stoppt ihn?

Hunderttausende noch in der Hafenstadt Cherson wohnende Bürger werden aus der Stadt vertrieben, auf die Krim verfrachtet, um - man fasst es kaum – anschließend den großen Staudamm im Norden dieser Stadt zu sprengen, was die von Menschen entleerte Millionenstadt mit einem riesigen Umfeld unter Wasser setzen und über Jahre hinweg unbewohnbar machen würde. Im Zuge dieses Kriegsverbrechens würde dann der ganze hinter diesem Staudamm aufgestaute Schifffahrtskanal leerlaufen. Diese Versorgungswasserstraße wäre dann inklusive der Wasserkraftwerke unbrauchbar.

Putin will zwar keine Atomwaffen einsetzen, erreicht aber mit der Flutung einer Millionenstadt das gleiche Ziel. Gleichzeitig bauscht er einen Popanz auf, indem er der Ukraine unterstellt, eine schmutzige Atombombe bauen zu wollen, um dann einen Vorwand für dieses ungeheuerliche unfassbare Kriegsverbrechen zu haben. Dieses durch und durch verlogene, unmoralische Pack im Kreml und in der Generalität nennt sich „Staatsführung“, die anscheinend immer mehr ihre eigenen Lügen glaubt.

Je näher sich eine militärische Niederlage abzeichnet, umso größer werden Putins Lügen, denn diesem steht das Wasser bis zum Hals. So ist Putin mittlerweile gezwungen, eher seine Söldnertruppen teuer zu bezahlen, als die eigenen Soldaten, die zu zehntausenden als Kanonenfutter übers Schlachtfeld getrieben werden. Gleichzeitig braucht er diese Söldner zur Absicherung seiner Position in Moskau, da er seinen Generälen nicht mehr traut und einen Umsturz befürchtet. Es wird brenzlig um den engsten Kreis Putins, denn schon bilden sich Partisanengruppen, die die

Rekrutierungslager angreifen, wie eine Kennerin mit Insider Wissen der russischen Verhältnisse als Überläuferin in Frankreich auspackte. Sie sprach davon, dass es faktisch keine russische Armee mehr gebe, was ich jedoch kaum glauben mag. Es gärt jedenfalls in Russland.

Ein als Blitzkrieg gedachter Überfall des Nachbarn Ukraine entwickelte sich zu einem verlustreichen zähen Ringen um jedes Dorf, um jede Stadt und dauert nun schon über 8 Monate an. Aus einer anfangs erdrückenden Übermacht an Material und Truppen, entwickelte sich nach zügigen Geländegewinnen ein zermürender Stellungskrieg mit ungeheuren Verlusten an Menschen und Material auf beiden Seiten.

Und trotzdem manövrierte sich die Ukraine durch geschickte militärische Taktik und Materialunterstützung aus dem Westen mit modernsten Waffen nebst großzügigen Panzerlieferungen aus den ex Ostblockländern in eine Rückeroberungsposition. Weite Teile russischer Eroberungen fielen in den letzten Monaten wieder unter ukrainische Kontrolle.

Auch die russische Schwarzmeerflotte wurde angegriffen und durch den Verlust der Moskwa, ihrem zerstörten Flaggschiff und anderen Schiffen dieser Flotte derartig dezimiert, dass diese sich von der Krim auf andere russische Häfen außerhalb ukrainischer Waffensysteme zurückziehen musste. Im Oktober dieses Jahres gelang es der Ukraine sehr wahrscheinlich das Nachfolgeflaggschiff der von ihr schon versenkten „Moskwa“, die „Admiral Makarow“ auszuschalten oder gar zu versenken. Zusammen mit der zu größten Teilen zerstörten Brücke über die Meeresenge von Kertsch (Putins Prestigeobjekt) und den unhaltbaren Zuständen in seiner Armee, welche gegen die Ukrainer immer desolater agiert, entsteht einer brandgefährliche Gemengelage für Putin, der jetzt alle Hemmungen fallen lässt und die ganze Ukraine mit Raketen angreift und vorhat, dieses geplagte Volk im kommenden Winter ohne Strom, Wasser, Heizung entsetzlichen Zuständen auszusetzen. Doch Rache war noch nie ein guter Ratgeber.

Eine ungeheure Anzahl zerstörter Fahrzeuge, Hubschrauber, eroberte oder bei Flucht zurückgelassene Panzer, Militärfahrzeuge, Waffen aller Art mit den beträchtlichen Zerstörungen des Nachschubs oder der Treibstoff- und Waffenlager durch moderne Raketenwerfer oder weitreichende moderne westliche Geschütze ließen die Kraft des russischen Vordringens erlahmen bis zum Stillstand und Rückzug. Die vor den Ukrainern fliehenden russischen Truppen hinterlassen derart viele Waffen Panzer und Militärfahrzeuge, das sie zu den „größten Waffenlieferanten“ der Ukraine zählen.

Sichtbar zermüht, von der eigenen Regierung und ihren Kommandeuren über die wahren Ziele ihres Einsatzes belogen, obendrein schlecht ausgerüstet und versorgt, sank und sinkt die sowieso kaum vorhandene Kampfmoral der russischen Truppen auf einen militärisch unhaltbaren Zustand bis hin zu Fahnenflucht und freiwillige Gefangenschaft.

Zusammen mit den beträchtlichen Rückeroberungen braute sich für Putins Clique eine Niederlage zusammen was der Welt größter Atommacht zu einer Demütigung gereichen würde. Während Putins Truppen teils flüchten, teil ihren Dienst kündigen, gehen ukrainische Truppen trotz Verlusten hochmotiviert immer wieder zum Angriff über und bringen damit die russische Führung dazu nun die Lage, dramatisch zu eskalieren.

In den noch besetzten Landesteilen im Donbass und im Süden der Ukraine wurde unter Druck Referenden abgehalten, die natürlich zugunsten Moskaus erwartbar- da undemokratisch - ausgefallen sind. Am 30.9.2022 wurden diese widerrechtlich eroberten Gebiete mit viel Prunk im Kreml, im St. Georgsaaal förmlich annektiert, also in russisches Staatsgebiet überführt. So einfach geht das für Putin. Doch, ist das so einfach, sich Land zu erobern und dann anzueignen? Gibt es da noch ein Völkerrecht? Putin ist sich dessen bewusst, dass er widerrechtlich handelt, aber es ist ihm schlichtweg egal.

Er, Putin innenpolitisch geschwächt durch kaum mehr zu vertuschenden Niederlagen im Kriegsgebiet braucht Erfolg um jeden Preis, auch um den Preis kaum mehr zu kontrollierenden Eskalationen im

Politischen, wie auch Militärischen. Bekommt er diesen Erfolg nicht mehr auf dem Schlachtfeld, muss dieser eben hin getrickst werden. Also erklärt Putin seine Eroberungen zu russischem Staatsgebiet und jeder der dieses widerrechtlich okkupierte Land zurückerobert will, greift nun Russland an. Punkt! Das wird allerdings die Ukrainer kaum beeindrucken, haben sie zurzeit doch das Momentum des Handels an sich gerissen und rückerobert ein Dorf eine Stadt nach der anderen.

Putin kann das zwar nicht hinnehmen, aber mit konventioneller Art auch nicht verhindern. Was nun? Auf was muss sich der Westen jetzt einstellen? Denn etwas passiert, muss passieren, will Putin nicht sein Gesicht verlieren, da er uns gedroht hat wie noch nie zuvor. Nun kann dieser Despot nicht mehr zurück. Einen Plan B gibt es wohl auch nicht. Wie sollte dieser auch aussehen. Es bleiben nur noch Eskalationen auf den verschiedensten Feldern eines hybrid geführten Krieges.

Die deutlichste Ungeheuerlichkeit sehen wir nun mit der Zerstörung von 3 der 4 Pipelines. Hier soll deutlich gemacht werden, dass Russland zu allem fähig ist. So ist die Lesart westlicher Presse und der Öffentlich-Rechtlichen. Wenn es durch westliche Waffenlieferungen und Sanktionen in die Enge getrieben wird, nimmt Putin auch keinerlei Rücksichten auf die Infrastrukturen der europäischen, besonders der deutschen Energieversorgung. Ebenfalls westliche Lesart. Jedoch was dient wem? Wem kann es gelegen kommen, dass diese 4 Pipelines-Stränge unbrauchbar bleiben? Haben die USA oder Gleichgesinnte letztlich Nord-Stream 1 & 2 zerstört? Schaut man auf die Lügen der USA damals vor dem zweiten Golfkrieg, um einen Angriff auf den IRAK zu rechtfertigen, ist es durchaus wahrscheinlich, dass die Zerstörung der von vielen Staaten Europas sowieso nicht gewollte Gasversorgung direkt nach Deutschland in vieler Interessen liegt. Beweisen, wer es letztlich war kann wohl keiner. Warum sollte Russland diese Pipelines zerstören, wenn der Gashahn zum Zudrehen auf russischer Seite liegt und schon zugedreht war?

Er weiß genau von der selbstverschuldeten Gasabhängigkeit der deutschen Industrie und er weiß auch, dass, wenn er Deutschlands Industrielle Abläufe in Produktion, Lebensmittel Herstellung, Handel und Transport lähmt und destabilisiert hat das auch Auswirkungen auf den Zusammenhalt der EU.

Also findet jetzt gerade ein Wettlauf zwischen dem Durchhaltevermögen der Europäer bei den Waffenlieferungen und der Wiederherstellung der Kampfkraft russischer Verbände statt. Und hinter allem steht die Drohung Putins mit seinen Atomwaffen.

Dieser Krieg kommt jetzt in eine besonders kritische Phase, denn Putin wird es kaum gelingen, seine Armee zu motivieren, mobilisieren und besser auszustatten und ganz entscheidend, richtig auszubilden. Der ukrainische Winter naht und nirgends haben die Russen sichere Stellungen, die in der kommenden „Schlammzeit“ versorgt und verteidigt werden können.

Die ukrainischen Truppen haben das Problem, bald nicht mehr genügend Munition für die alten Waffen, Panzer, Kanonen zu bekommen, denn die Bestände aus den ex Sowjetstaaten gehen rasant zu Neige. Deshalb muss der Waffenbestand der Ukraine zügig auf westliche Waffensysteme komplett umgestellt werden.

Während der US- Amerikanische militärische Rüstungskomplex immer im Kriegsmodus operiert um die auf der ganzen Welt zu versorgenden US-Streitkräfte zu bedienen, also die Ukraine überwiegend mit Kriegsmaterial in zig Milliardengröße versorgen, träumt die europäische Rüstungsindustrie noch von staatlichen Aufträgen zur Unterstützung der Ukraine und befindet sich dank nicht nur deutscher Verzögerungs- und Hinhaltspolitik noch im Friedensmodus. Unfassbar.

Ohne die USA gäbe es die Ukraine nicht mehr. Begreifen das die europäischen Regierungen denn nicht, dass wir uns mit Russland in einem nicht erklärten Krieg befinden, der in der Ukraine militärisch und in der EU wirtschaftlich ausgetragen wird? Schon wieder ist Europa nicht in der Lage als immer noch größter Wirtschaftsraum weltweit eine seiner Gesamtwirtschaftskraft entsprechende Militärhilfe an die Ukraine zu leisten und versteckt sich schon wieder hinter seinem „Großen Bruder aus Übersee“ und macht sich wieder kleiner als es ist.

Auch in Fernost wird durch China eine Eskalationsstufe nach der anderen gezündet, da der wieder im Amt bestätigte Staatschef Xi es als sein Lebensziel betrachtet, sich Taiwan einzuverleiben und die USA zwingt Stellung zu beziehen, was wiederum bedeutet, dass das dort erhebliche maritime US-Streitkräfte mit erheblichen Kosten bindet. Die USA sind gerade dabei ihre weltweite Machtposition verteidigen zu müssen.

Gleichzeitig aber greifen die BRIC Staaten zusammen mit anderen Nationen den Dollar als Weltleitwährung an, die aber nicht nur ein Symbol amerikanischer Stärke ist, sondern durch den angegriffenen Petrodollar ein Finanzierungswerkzeug, eher Gelddruckmaschine in Gefahr gerät, als Zahlungsmittel für Energie und Rohstoffe aller Art künftig umgangen zu werden. Wie wichtig den USA ihr Petrodollar ist zeigte sich dadurch, dass in Vergangenheit Staaten angegriffen oder bestraft wurden, wenn sie ihr Öl, Gas und Rohstoffe mit anderen Währungen als Dollar sich bezahlen lassen wollten. So Irak, Iran, Libyen, Kolumbien usw.

Wir, der Westen wollen keinen direkten Krieg mit Russland, aber was passiert, wenn Putin Ernst macht und einen Angriff der Ukraine auf nunmehr russisches Staatsgebiet sehen will? Welche Maßnahmen ergreift der Westen, wenn Putin doch noch eine taktische Atomwaffe auf menschenleeres ukrainisches Gebiet mit Vorwarnung wirft?

Wie reagieren wir, wenn Putin jedes Maß verliert um seine Macht, oder gar sein Leben nicht zu verlieren und unsere digitalen Infrastrukturen hinterhältig angreift? Schlagen wir dann im gleichen Maß zurück und wie eskaliert das Ganze. Schnell sind in dieser hochtechnisierten Welt die Grenzen zu einem offenen Konflikt überschritten.

Weltweit kündigt sich spätestens im nächsten Jahr eine Energieknappheit an, was zu Verwerfungen in vielen bisher stabilen Ökonomien führen wird. Eines ist klar, bei steigender Zahl der Menschheit und steigendem Bedarf an Nahrung, Energie und Rohstoffen sind wir längst in einem Verteilungskampf um Ressourcen angekommen. Wie wir sehen, muss dieser Verteilungskampf nicht friedlich sein. Der Raum für Eskalationen weitet sich also immer weiter aus.

Heiner Hannappel